

Schon im Babyhäs dabei

Mitgliederversammlung der Narrenzunft Krutstorze Gottenheim / Ehrungen

Gottenheim. Teilwahlen zum Vorstand, Ehrungen verdienter Mitglieder und die Änderung der Satzung standen auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung der Gottenheimer Narrenzunft „Krutstorze“, die kürzlich stattfand. Knapp 30 Mitglieder und Gäste waren ins Vereinsheim gekommen, um auf eine gelungene Fasnachtswandlung 2016 zurück zu blicken.

Höhepunkt der Versammlung war aber die Ehrung von Klaus König, der seit 33 Jahren in unterschiedlichen verantwortungsvollen Positionen in der Narrenzunft tätig ist und der dafür vom Verband Oberrheinischer Narrenzünfte den goldenen Verbandsorden überreicht bekam. Überbracht wurde die Verbandssehrung von der Vizevögtei Mona Kirsch, die betonte, dass es nur sehr wenige Menschen gebe, sich sich über einen so langen Zeitraum um die Pflege des Brauchtums der Alemannischen Fasnacht verdient gemacht hätten. Schon seit 1968, damals noch im Babyhäs, sei König in Sachen Fasnacht unterwegs, doch ab 1983 habe er dann verschiedene Funktionen im Vorstand, bei der Guggemusik „Krach und Blech“ sowie beim Männerballtett inne gehabt. Auch Zunftmeister Lothar Schlatter dankte König für sein Engagement, er sei der erste seit der Gründung der Zunft im Jahre 1952 der für 33 aktive Jahre mit dem Hausorden in Holz geehrt werden könne. Hierfür wurde später sogar die Satzung geändert und für den Fall der Fälle auch eine Ehrung für 44 aktive Jahre mit aufgenommen.

Der Rückblick auf die närrische



Mona Kirsch (links) vom Verband oberrheinischer Narrenzünfte und Zunftmeister Lothar Schlatter (rechts) ehrten Klaus König für 33 Jahre Vorstandsbeteiligung mit dem Verbandsorden in Gold, Dirk Schwenninger erhielt den Verbandsorden in Bronze (von links).

Foto: mag

Saison oblag Schriftführer Rudi Bühler, der später auch einstimmig wiedergewählt wurde. Los ging es im Juni 2015 mit der Häsputzete im Museum der Narrenschau Kenzingen, im Juli wurde durch fleißige Helfer und mit Unterstützung der Gemeinde der Bereich vor dem Narrenbrunnen im Dorf neu angelegt. Ende des gleichen Monats wurde dann in dem Bereich ein Einweihungsfest für die neuen Bachbrücken samt einem Entenrennen gefeiert, das von der Zunft ausgerichtet wurde.

Weitere Termine waren die Teilnahme an der Narrenschau Oberried, ein Bastelnachmittag im Rahmen des Sommerferienprogramms, eine Papiersammlung und die Mithilfe bei der Umkircher Kleintierschau. Die Fasnacht selber startete mit einem kleinen Umzug samt Narrentaufe am 11. November, ab Januar wurden dann zahlreiche Brauchtums-Umzüge und Hallenveranstaltungen besucht, bevor es am Schmutzigen Dunschdig in Gottenheim richtig los ging. Kindergarten,

Schule und Rathaus wurden gestürmt, die Hemdgunker zogen durchs Dorf und der „Krutschnieder“ konnte von allerlei Kuriosen und Missgeschicken berichten. Erstmals fanden die Zunftabende am folgenden Freitag und Samstag statt, dies solle so beibehalten werden, erläuterte Lothar Schlatter. Ebenso die Fasnachts- Beerdigung nach dem großen Umzug am Sonntag, bei dem wieder viele örtliche Vereine und Gruppen dabei waren.

Die Teilwahlen zum Vorstand kamen nach der einstimmigen Entlastung auf Antrag von Vereinssprecher Clemens Zeissler ohne Gegenstimmen aus. Wiedergewählt wurden Schriftführer Rudi Bühler, die stellvertretende Vorsitzende Manuela Rein, der Beisitzer für „Krach und Blech“ Dirk Schwenninger, Materialwart Joachim Rein sowie die Beisitzer Marc Schlatter und Sabine Figlestaehler. Neu im Amt sind die Kassenprüfer Raphael Kohler und Thomas Barthel, sie lösen Vera Maurer und Siegfried Ambs ab. (mag)